SO-01-NEU-871 Wir investieren in Gerechtigkeit (nur neue Zeilennummerierung)

Antragsteller*in: Hubert R. Schübel (KV Stuttgart)

Änderungsantrag zu SO-01-NEU

Von Zeile 870 bis 871 einfügen:
allerdings erst oberhalb eines zu versteuerndem Single-Einkommens von 100.000 Euro einsetzen soll.

Selbständigen mit schwankenden Jahreseinkommen und Existenzgründer*innen wollen wir im Steuerrecht eine faire Chance geben, eine armutsfeste, auskömmliche und leistungsgerechte Altersvorsorge zu erwirtschaften.

Begründung

Um ein Alterseinkommen aus Kapitalerträgen entsprechend einer Durchschnittsrente zu erreichen, müssen Selbständige im Laufe des Erwerbslebens bei heutigen Garantiezinsen Rücklagen von mehr als einer Million Euro erwirtschaften. Der Zusammenhang zwischen Einkommensbesteuerung und Altersvorsorgemöglichkeiten muss berücksichtigt werden, wenn wir die innovativen grünen Existenzgründungen nicht ausbremsen wollen. Die Zahl der Vollerwerbs-Existenzgründungen hat im Jahr 2015 einen Tiefstpunkt erreicht (KfW-Gründungsreport 2016). Eine der Ursachen liegt darin, dass die Risiken bei den Selbständigen und Existenzgründer*innen verbleiben, während die wirtschaftlichen Chancen gegenüber sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung gering ausfallen.

Im Bundestagswahlprogramm 2013 hatten wir diesen Gerechtigkeitsaspekt in Teilen schon thematisiert (S. 65/ S. 66):
„Unser Konzept der Vermögensabgabe haben wir so gestaltet, dass Selbständigen und Unternehmern, die nicht in der gesetzlichen Rentenversicherung sind, ein armutsfestes und auskömmliches Alterseinkommen aus eigenem Vermögen ermöglicht wird. Außerdem wollen wir Selbständige, die keine ausreichende anderweitige Vorsorge haben, in die gesetzliche Rentenversicherung so einbeziehen, dass es sie finanziell nicht überfordert und sich ihnen so auch ein Weg in die Garantierente eröffnet."

Weitere Antragsteller*innen

Raphaela Ciblis (KV Stuttgart); Andrea Kunze (KV Stuttgart); Klaus Stähle (KV Tempelhof-Schöneberg); Dietmar Lust (KV Freudenstadt); Jochen Mallison (KV Stuttgart); Hubert Nowack (KV Rottweil); Mark Breitenbücher (KV Stuttgart); Osman Yildiz (KV Stuttgart); Ulrich Winchenbach (KV Stuttgart); Nikolaus Tschenk (KV Stuttgart); Franz Untersteller (KV Stuttgart); Jörg Bischof (KV Tübingen); Aytekin Celik (KV Stuttgart); Anna Christmann (KV Stuttgart); Esther Böhm (KV Stuttgart); Jan Marczona (KV Stuttgart); Tilman Versch (KV Stuttgart); Reiner Nitsche (KV Stuttgart); Anett Alain, Dr. Michael Herr, Silvia Fischer, David Sander, Petra Pfendtner, Christoph Laug, Martin Sammet, Lars Becker, (alle KV Stuttgart)